



Programm-Komitee der 59. Deutschen Pflanzenschutztagung konstituiert sich



G F Backhaus (JKI), C Schorn (BMELV), K Stenzel (DPG), H-H Kassemeyer (WBI), G Peters (IVA), G Gündermann (JKI), F Feldmann (DPG), C Büttner (Universitäten) M Glas (LTZ). Nicht auf dem Bild: die Komiteemitglieder B Märkländer (GPW) und H B Deising (DPG).

Die 59. Deutsche Pflanzenschutztagung wird im kommenden Jahr in Freiburg an der Albert-Ludwigs-Universität stattfinden. Die Tagung steht unter dem Motto »Forschen - Wissen - Pflanzen schützen: Ernährung sichern!«

Gemeinsame Veranstalter sind im kommenden Jahr JKI, DPG, das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg/Baden Württemberg (LTZ) und das Staatliche Weinbauinstitut Freiburg (WBI).

Als Partner werden die Gesellschaft für Pflanzenzüchtung e.V. (GPZ) und die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. (GPW) mit Pflanzenschutzspezifischen Themen zur Veranstaltung beitragen.

Neben je zwei Vertretern der Veranstalter sind jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter des BMELV, der Universitäten und des IVA Mitglieder des Programmkomitees.

Die 59. DPST hat sich neuen Rahmenbe-

dingungen zu stellen. So werden aufgrund neuer Regelungen an den Universitäten erstmals in der Geschichte der Pflanzenschutztagungen erhebliche Mietkosten für die Veranstaltungsräume zu entrichten sein. Daher wird im kommenden Jahr die Tagungsgebühr angehoben werden müssen.

Das erfolgreiche Konzept von Schwerpunktsektionen wird beibehalten, aber auf die lokal bedeutsamen Schwerpunkte »Bienen« und »Weinbau« angewendet. Auch die Exkursion widmet sich diesen Themen.

Neu: wir versuchen, die Tagung als Sachkundefortbildung anerkennen zu lassen. Mehr Informationen erhalten Sie in der nächsten Phytomedizin. Heute schon wichtig für Sie: nur Frühzahler zahlen weniger, nur Frühbücher finden tagungsnah attraktive Unterkünfte.

59. DPST: 23.-26.09.2014
www.pflanzenschutztagung.de



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum Ende des Jahres trifft sich wieder das Forum zum Nationalen Aktionsplan (NAP) zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Es ist ein Gremium aller Interessensgruppen des Pflanzenschutzes, das mindestens einmal jährlich auf Einladung des BMELV zusammenkommen sollte, um relevante Fragen der Pflanzenschutzpolitik zu diskutieren.

Die DPG wird sich auch in diesem Jahr aktiv einbringen. Wir werden unsere Planungen vorstellen, die Pflanzenschutztagung gemeinsam mit unseren Mitveranstaltern als Fortbildungsveranstaltung für den Erhalt der Sachkunde anerkennen zu lassen. Das zuständige Land Baden-Württemberg hat dafür bereits ein positives Signal gegeben. Wir werden damit einen weiteren wichtigen Schritt tun und unsere Fachgesellschaft zukunftsfähig aufstellen.

Sehr erfreulich entwickelt sich auch die fruchtbare Zusammenarbeit mit der International Association of Plant Protection Sciences (IAPPS) bei der Planung und Umsetzung der Vorbereitungen auf den International Plant Protection Congress in Berlin im Jahre 2015. Schon sehr bald werden wir das erste Zirkular versenden, damit Sie Ihre Beiträge vorschlagen können.

Im Namen des ganzen Vorstandes wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr.

Ihr Klaus Stenzel

In dieser Ausgabe:

- Vorstandswahlen ▶ Seite 2
- Positionspapier d. Vorstandes ▶ Seite 3
- Mitglieder im Ausland ▶ Seite 4
- Nachwuchs auf d. Tropentag ▶ Seite 5
- Experten in die Schule:
»Kids an die Knolle« ▶ Seite 6
- Aus den Arbeitskreisen ▶ Seite 8
- Tagungsberichte ▶ Seite 10
- Internationale Tagungen
mit DPG-Beteiligung ▶ Seite 11
- Termine der Arbeitskreise ▶ Seite 12

**Wir wünschen Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches Neues Jahr 2014**



Wir gratulieren zum Geburtstag

Zum 91.:

Dr. Walter Wirtz 10.02.1923
Dr. Helga Kühne 16.03.1923

Zum 89.:

Dr. Theobert Voss 02.01.1925
Dr. Günther Stellmach 10.01.1925

Zum 88.:

Dipl. Biol. Gerhart Schneider 18.03.1926

Zum 87.:

Dr. Johannes Vogel 06.01.1927
Dr. Heinrich Ostarhild 17.01.1927
Dipl. Ing. Sabine Koehne 01.02.1927
Prof. Dr. Friedrich Großmann 16.03.1927

Zum 86.:

Prof. Dr. Heinz Decker 17.01.1928
Prof. Dr. Heinrich Carl Weltzien 07.03.1928
Prof. Dr. Helmut Lyre 22.03.1928
Dr. Siegfried Hahn 24.03.1928

Zum 85.:

Prof. Dr. Hans Scheinpflug 11.01.1929
Dr. Georg Maas 31.03.1929

Zum 75.:

Dr. Karl-Heinz Temmen 30.01.1939
Prof. Dr. Joachim Schliesske 20.02.1939

Zum 70.:

Dr. Christopher Ahrens 09.01.1944
Prof. Dr. Siegfried Kleisinger 01.02.1944
Dr. Hans-Ulrich Lüning 11.02.1944

Zum 65.:

Dr. Bernd Ulber 01.02.1949
Dr. Günter Donn 14.02.1949
Dr. Osmar Nickel 15.02.1949
Heinrich Müller 23.02.1949
Rolf Barten 24.02.1949
Dr. Karl-Peter Schlichting 25.03.1949

DPG-Vorstand verleiht Prof. Dr. Jürgen Kranz die Anton de Bary-Medaille



Der Vorstand der DPG hat anlässlich des Tropentages Herrn Prof. Dr. Jürgen Kranz die Anton de Bary-Medaille 2013 verliehen.

Er würdigt damit sein herausragendes wissenschaftliches Lebenswerk auf den Gebieten der tropischen und subtropischen Phytopathologie und der Epidemiologie von Krankheitserregern.

Jürgen Kranz hat als Professor für tropische Pflanzenkrankheiten am Tropeninstitut der Universität Giessen und Leiter der Abteilung Phytopathologie und Angewandte Entomologie weltweit beachtete Forschung geleistet. Seine Forschungsarbeiten wurden in über 200 Publikationen niedergelegt, dazu gehören Standardwerke wie ‚Diseases, pests and weeds in tropical crops‘, an dem

er maßgeblich mitwirkte, und ‚Epidemics of plant diseases‘. Er erarbeitete grundlegende Erkenntnisse zu den bestimmenden Parametern der Dynamik pilzlicher Epidemien und bildete die Basis für Simulationsmodelle.

Der engagierte Kontakt zu anderen Institutionen und Ländern durch Auslandsaufenthalte, wissenschaftliche Kooperationen mit zahlreichen sehr namhaften Instituten, Tätigkeiten als Gutachter und Berater für bedeutende nationale und internationale Organisationen zeichnet den Preisträger besonders aus. Professor Kranz hat in der Forschung, in der Lehre und in vielen internationalen Organisationen Überdurchschnittliches für die Phytomedizin geleistet.

Die Anton de Bary-Medaille und die Urkunde wurde Herrn Prof. Dr. Kranz am 19. September auf dem Tropentag 2013 in Stuttgart-Hohenheim zu Beginn der DPG-Sitzung ‚Crop biotic stresses‘ verliehen.

Die Laudatio wurde vom ersten Vorsitzenden, Dr. Klaus Stenzel, gehalten. Frau Kranz dankte im Namen Ihres Mannes für diese Auszeichnung für das Lebenswerk. Zahlreiche Kollegen und Repräsentanten der ATSAF und der DPG wohnten dem feierlichen Akt bei.

Vorstands- und Landessprecherwahlen 2014 Aufruf zur Kandidatennennung

Turnusgemäß ruft der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. zur Vorstands- und Landessprecherwahl 2014 auf.

Gemäß der Satzung der DPG ist der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und der Schatzmeister neu zu wählen. Erster Vorsitzender wird zum 01.01.2015 ohne erneute Wahl der jetzige 2. Vorsitzende, Prof. Dr. Holger B. Deising. Der bisherige 1. Vorsitzende, Dr. Klaus Stenzel, wird 3. Vorsitzender.

Herr Dr. Bernd Holtschulte scheidet Ende 2014 nach neun Jahren aus dem Vorstand aus.

Wiedergewählt werden dürfen die Schatz-

meisterin, Frau Dr. Monika Heupel, und die Schriftführerin, Frau Cordula Gattermann.

Der Vorstand bittet um Vorschläge für die Besetzung der betroffenen Vorstandspositionen.

Parallel zur Vorstandssitzung können Landessprecher gewählt werden. Sollten Sie auf Landesebene von einem Sprecher vertreten werden wollen, schlagen Sie bitte auch Personen für diese Funktionen vor.

Alle Mitglieder der DPG sind bis zum 30.04.2014 aufgerufen, ihre Vorschläge an feldmann@phytomedizin.org zu richten.



Impressum: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Messeweg 11-12, 38104 Braunschweig

1. Vorsitzender: Dr. Klaus Stenzel, klaus.stenzel@bayer.com (ViSdP) Geschäftsführer: Dr. F. Feldmann - feldmann@phytomedizin.org
Konto-Nr.: 3518487, Deutsche Bank, BLZ 500 700 10 - Erscheint viermal jährlich. Sofern es nicht anders namentlich gekennzeichnet ist:
Bilder und Texte von Falko Feldmann. Grafik-Design: Corinna Senftleben, Braunschweig

Der Zweck heiligt nicht die Mittel!

Position des Vorstandes der DPG zum BUND e.V. Video »Pestizide werden hergestellt, um zu töten«

Der gemeinnützige BUND e.V. hat auf seiner Homepage ein Video unter dem Titel »Glyphosat tötet« veröffentlicht. Dieses Kampagnen-Video vermittelt dadurch, dass Kinder, die auf einem Feld wie eingepflanzt erscheinen und mit Pflanzenschutzmitteln aus einem Flugzeug besprüht werden, die Botschaft »Pestizide werden hergestellt, um zu töten«. Der BUND hat dieses Video nach einigen Tagen aus dem Netz genommen, da ... ‚der Filmspot seine Funktion offenbar nicht erfülle‘ ... ‚und die Debatte‘ ... sich ... ‚auf die filmische Umsetzung dieses Anliegens‘ ... konzentriere.

Die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V. ist als wissenschaftliche Fachgesellschaft eine unabhängige und ungebundene Organisation von Experten, die nur der fachlichen und wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung verpflichtet ist. Der Vorstand der DPG e.V. hat diesen Film und die Art und Weise der Argumentation mit großem Befremden zur Kenntnis genommen.

Wir verwehren uns nachdrücklich gegen

die Diskreditierung unserer Mitglieder, die an der wissenschaftlichen Erforschung, Entwicklung, Bewertung, Zulassung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln beteiligt sind:

- In nationalen und internationalen Gesetzgebungsverfahren werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für das Inverkehrbringen und die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln festgelegt. Den daran beteiligten Experten mangelnde Bereitschaft zur Rücksicht im Umgang mit Schutzgütern zu unterstellen, ist völlig abwegig.
- Die wissenschaftliche Forschung arbeitet zur Sicherstellung der Nahrungsmittelproduktion an der Entwicklung und Anwendung von neuen Wirkstoffen mit immer geringeren Nebenwirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt. Die Forscher und Entwickler gezielt zu verunglimpfen ist unangemessen und geht an der Realität vorbei.
- Die Bewertung neuer Pflanzenschutzmittel und die Überprüfung vorhandener erfolgt nach wissenschaftlich neuesten Er-

kenntnissen und Standards. Eine Zulassung der Mittel erfolgt nach international vereinbarten, am Schutz von Mensch, Natur und Umwelt orientierten Verfahren. Hier Fahrlässigkeit oder gar bewusste Inkaufnahme von Schäden an Menschen zu unterstellen, ist nicht akzeptabel und empörend.

- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, zu denen auch Verfahren des ökologischen Pflanzenschutzes gehören, erfolgt nach international vereinbarten Regeln. Die Anwender pauschal zu verunglimpfen und gar mit fahrlässigen Tötungsabsichten assoziativ in Verbindung zu bringen, ist unfassbar.

Die Darstellungs- und Argumentationsweise des BUND e.V. lassen einen sachlichen und wissenschaftlichen Ansatz vermissen, der eine Grundvoraussetzung für einen fachlichen und ethisch motivierten Diskurs ist.

Für den Vorstand:

Klaus Stenzel, 1. Vorsitzender

Diskussionsstand zum Einsatz von Glyphosat

Die Bundesregierung: Neubewertung von Glyphosat findet statt

Eine Ausführliche Darstellung finden Sie in der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Fraktion der Grünen im Bundestag (Drucksache 17/14291).



[dip21.bundestag.de/
dip21/btd/17/142/
1714291.pdf](http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/142/1714291.pdf)

Der Bundesrat: Glyphosateinsatz einschränken

In der Drucksache 704/13 fordert der Bundesrat zwei Anwendungen von Glyphosat zu verbieten: die Sikkation und den Gebrauch in Haus- und Kleingärten.



www.bundesrat.de

Industrieverband Agrar: Erbgutverändernde Eigenschaften von Glyphosat nicht belegt

Der IVA nimmt in mehreren Presseerklärungen Stellung und fügt Belege und Links hinzu.



[www.iva.de/
pressemitteilungen/
ivabund-kampagne-
perfide-und-
abscheulich](http://www.iva.de/pressemitteilungen/ivabund-kampagne-perfide-und-abscheulich)

Aufruf zur Nominierung von Kandidaten zur Auszeichnung mit dem Julius Kühn-Preis

Der Preis wird verliehen, um im Sinne der richtungsweisenden wissenschaftlichen und praktischen Vorstellungen von Julius Kühn zur Entwicklung eines ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Pflanzenschutzes beizutragen. Der Preis wird im Abstand von zwei Jahren für hervorragende Arbeiten an Wissenschaftler unter 40 Jahren verliehen. Die wissenschaftliche Auszeichnung ist mit einem

Geldpreis von 2.000,- Euro verbunden. Die Verleihung erfolgt jeweils anlässlich der Deutschen Pflanzenschutztagung. Jedes ordentliche Mitglied der DPG ist berechtigt, Kandidaten für die Verleihung des Preises vorzuschlagen. Grundlage für die Benennung von Kandidaten sind Arbeiten, die innerhalb der vergangenen drei Jahre in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht worden sind oder zur Veröffentlichung angenommen wurden. Die Benennungen sind zusammen mit den Publikationen in der Geschäftsstelle der DPG bis zum 1. März 2014 einzureichen.

CPRC Conference 2014

The aims of the conference are to evaluate, adopt and disseminate the knowledge gained in pest management in the Sudan within the framework of the socio-economic developments of the agriculture producers:

- Evaluation of pest management education, research and training programs.
- The impact of agricultural policies and new concepts of modern agriculture on pest management.
- Global changes impact on agriculture pest situation.
- Pest management and environment (risks and advantages) with special emphasis on biological control. The role of technology transfer on pest management.



The conference will be organized by the ARC (Agricultural Research Corporation) through the Crop Protection Research Centre (CPRC).

www.arc-cprc.sd



Members in abroad: Dr. Hayder Abdelgader, Sudan



Those of you participating at the Deutsche Pflanzenschutztagung will know him: Dr. Abdelgader is frequently presenting results of his research in Sudan. At the same time he gives us the opportunity to know the Sudanese agricultural situation everytime a little bit more.

He tells me that Sudan has more than 84 million hectare fertile agricultural land with only 20% of it already utilised. »A huge potential«, he smiles. »I personally am responsible for the expansion of the sugar cane and sugar beat production in Sudan.« Sudan has abundant water resources from rainfall, rivers, and underground water. Cattle, sheep, goats and camels complement the plant oriented agriculture. »All we have to organise is the efficient and sustainable use of the resources. But that's difficult enough...«.

In Sudan the climate is diverse but allows the production of cereals, oilseeds, fibers, sugar and horticultural crops almost through all seasons of the year. The geographical localisation of Sudan provides the opportunity to develop cooperations of economy with Gulf countries and Europe as a competitive advantage in the region.

Dr. Abdelgader works at the Crop Protection Research Centre (CPRC) as Assitant Professor. He explains that the farming systems in Sudan can be divided in three types: A) Irrigated Farming with an area of approximately 1.9 million ha and covered with cotton, sorghum, groundnuts, wheat, fruits and vegetables, rice, corn and fodder. B) Rain fed Mechanized Land Farming on 7.9 million ha with sorghum, sesame, sunflower and cotton. C) Rain fed

Traditional Farming on 7.6 million ha. Here, sorghum, millet, sesame, arabic gum and groundnut are grown.

The CPRC is the flagship of the Agricultural Research Corporation (ARC) of Sudan with the capacity of 80 scientists. The mission of the CPRC in the Sudan is to endorse the development, use and understanding of effective and sustainable crop protection practice; promote improved environmentally sensitive practices to produce wholesome food.

Dr. Abdelgaders focus lies on the control of pests. Already in the early 90ies he cooperated with the former Biologische Bundesanstalt in Braunschweig, made his PhD here and is still in contact with researchers of the Julius Kühn Institut studying aphids and their biological control. Not only aphids are important pests in Sudan: Desert locust, tree locust and migratory locust, Quelea birds, dura bug, rodents and fruit flies cause sever damage, too.

Since longer time, plant protection strategies like Integrated Pest Management are established and result in success of controlling pests and diseases. Dr. Abdelgader is convinced that biological control within



Foto: © Adam Matan, wikimedia.org

IPM systems will have important influence on the future of agriculture in Sudan. In order to support the agricultural development in his country, he promotes the Third Conference of Pest Management held in Wad Medani in February 2014. During this Conference he wants to found a Scientific Society for Plant Protection in Sudan together with colleagues from different regions.

At the end of our interview Dr. Abdelgader stresses a very important topic: is the DPG able to interconnect colleagues from Sudan with colleagues from Germany? Indeed, we are not. But we realized the need and will discuss the demand with our working group for phytomedicine in the tropics and subtropics.

Nachwuchs gestaltet und betreut Infostand auf dem Tropentag in Hohenheim



Text & Fotos: Matthias Kohlndorfer, Alexandra Rehfus, Pablo Georgiadis - Universität Hohenheim

Zum diesjährigen Tropentag (17. – 19. September 2013) traf sich dieses Jahr die internationale Fachwelt aus dem Bereich »Tropen und Subtropen« an Deutschlands ältester Agraruniversität Hohenheim bei Stuttgart. Hier versammelten sich 664 Teilnehmer aus 66 Nationen, um über das breite Spektrum der sozioökonomischen Problematik der zunehmenden Abwanderung der Landbevölkerung in expandierende Großstädte und deren Versorgung mit Agrarprodukten aus dem Umland zu debattieren.

Es wurden insgesamt 464 Beiträge präsentiert, davon 103 Vorträge und 360 Poster in geführten Posterpräsentationen.

Erstmals konnte die DPG auch einen Kollegen aus dem Pflanzenschutz als Plenarredner empfehlen, was der zunehmenden Bedeutung von phytomedizinischen Aspekten auf der Tagung Rechnung trug.

In den Pausen trafen sich die Tagungsteilnehmer zu angeregten Diskussionen im Foyer, wo sie sich bei Vertretern verschiedener Organisationen, unter anderem der DPG, sowie einigen Firmen über deren Engagement informieren konnten.

Der Informationsstand der DPG wurde in diesem Jahr vom Nachwuchs gestaltet. Am DPG-Stand kam es zu zahlreichen angeregten Gesprächen des DPG-Teams über die Ziele und die Arbeit der DPG mit vielen höchst interessierten Vertretern verschiedener Organisationen und Instituten aus den unterschiedlichsten Nationen.

Das Ende des ersten Tagungstages krönte ein DPG-unterstütztes Social-Event für ihre in Hohenheim anwesenden Nach-

wuchsmittglieder. Ihnen wurde Gelegenheit gegeben, sich mit dem neuen Arbeitskreisleiter des AK Phytomedizin in den Tropen und Subtropen, Dr. Stephan Winter, DSMZ Braunschweig, und mit Prof. Dr. Ralf T. Vögele, Institut für Phytomedizin an der Universität Hohenheim, auszutauschen.

Wie in jedem Jahr gestaltete der Arbeitskreis »Phytomedizin in den Tropen und Subtropen« die Sektionen »Crop biotic stresses«. Im Rahmen der Vortragssektion wurde in einem Festakt Herrn Prof. Dr. Jürgen Kranz die Anton de Bary-Medaille verliehen.

Am Rande der Tagung traf sich das internationale Programmkomitee des XVIII. IPPC 2015, das derzeit den Aufruf zur Anmeldung von Beiträgen vorbereitet und Anfang nächsten Jahres versenden wird.

Zu guter Letzt wollen wir (das DPG Stand-Team) jedem unserer Mitglieder, jedoch besonders unseren Nachwuchswissenschaftlern, die Teilnahme am Tropentag 2014 in Prag empfehlen. Der Tropentag mit seinem breitgefächerten Spektrum an Wissenschaftsbereichen in den Tropen und Subtropen (von Naturwissenschaften bis Sozioökonomie) ermöglicht sowohl erfahrenen Wissenschaftlern als auch dem Nachwuchs einen regen fachübergreifenden internationalen Austausch.

Ein besonderer Dank geht an das lokale Organisationskomitee des ATSAF für die große organisatorische Unterstützung unserer Satellitenveranstaltungen.



Experten in die Schule!

Erzeugergemeinschaft »Pfälzer Grumbeere« fördert Kartoffelanbau und Ernährungsaufklärung an 119 Schulen in Rheinland-Pfalz



Im Rahmen des Schulgartenprojekts »Kids an die Knolle« bekommen teilnehmende Schulen in Rheinland-Pfalz kostenlos Pflanzkartoffeln sowie erklärendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Das Ziel der Aktion »Kids an die Knolle« ist es, anschaulich und praxisnah Ernährungswissen zu vermitteln. Schüler im Alter von sechs bis zwölf Jahren bauen dazu in ganz Rheinland-Pfalz ihre eigenen »Grum-

beeren« (Kartoffeln) an, verarbeiten sie weiter und machen sie damit zum praktischen Unterrichtsthema. »Kids an die Knolle« wird von der Erzeugergemeinschaft Pfälzer Grumbeere in Kooperation mit dem Deutschen Kartoffel-Handelsverband (DKHV) durchgeführt und vom rheinland-pfälzischen Landwirtschaftsministerium sowie auch vom dortigen Bildungsministerium unterstützt. 2013 wurde das Schul-

gartenprojekt in Rheinland-Pfalz mit einer Doppelpremiere gestartet. Parallel zur offiziellen Eröffnung im April wurde – als Bestandteil zur landesweiten Ernährungsaufklärung an insgesamt 119 Grund- und Sekundarschulen – der interaktive Schüler-Mitrate-Krimi »Die Palzki-Kids in großer Gefahr« vorgestellt. 22 Schüler der Klasse 3b von der Johannes-Fink-Grundschule aus Böhl-Iggelheim pflanzten dabei zusammen mit Autor Harald Schneider die ersten »Knollen« in ihrem Schulgarten. Georg Riede, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Pfälzer Grumbeere erklärte: »Schüler, die bei ‚Kids an die Knolle‘ mitmachen, lernen erlebnisorientiert und fächerübergreifend für das Leben. So schätzen sie beispielsweise den Geschmack ihrer selbst angebauten Grumbeere ganz neu ein!« Interessierte Schulen erhielten über die Erzeugergemeinschaft Pflanzkartoffeln für den Schulgarten, den neuen Schüler-Mitrate-Krimi sowie erklärendes Unterrichtsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt.





Um den Kartoffelanbau professioneller Erzeuger zu zeigen, wurde im Auftrag der Erzeugergemeinschaft unter anderem eine sechsteilige Lehrfilmreihe zu »Kids an die Knolle« produziert, in denen es u.a. um unterschiedliche Sorten, Anbautechniken und den Pflanzenschutz geht (www.pfaelzer-grumbeere.de). Den offiziellen landesweiten Erntestart bei »Kids an die Knolle« läutete dann im September die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Doris Ahnen (*Bild oben links*) gemeinsam mit 36 Grundschulern der »Hermann-Gmeiner-Schule Waldsee« ein. Die weiteren 119 Schulen in ganz Rheinland-Pfalz folgten und ernteten nachfolgend ihre »Grumbeeren«. Insgesamt wurden in der laufenden Saison bei diesem landesweiten Schulgartenprojekt rund eine Tonne Pflanzkartoffeln gesetzt. Genau wie bei den »Profis auf dem Acker« verzögerte das kalte Frühjahr den Saisonstart und die Ernte in

den Schulgärten. Die Erntemenge dürfte – nach Schätzungen der Erzeugergemeinschaft »Pfälzer Grumbeere« – mit einer Gesamterntemenge von zwölf Tonnen etwa zehn Prozent niedriger ausfallen als im vergangenen Jahr. Das wichtigste Ziel wurde dennoch erreicht: »Kids an die Knolle« vermittelt Schülern auf praxisnahe Art und Weise Ernährungswissen und bringt darüber hinaus viel Spaß! Bildungsministerin Doris Ahnen sagte: »Gesundes Ernährungsverhalten ist ein wichtiges Thema für Schulen. Das Projekt ‚Kids an die Knolle‘ wirkt nachhaltig, weil es seit mehreren Jahren ein sehr praxisnaher Beitrag der Gesundheitsbildung ist und auf verschiedenen Ebenen ansetzt. Schülerinnen und Schüler erhalten nicht nur wichtige Informationen, vom Anbau über die Pflege und die Ernte eines Grundnahrungsmittels bis hin zur Verarbeitung in der Küche können sie auch ganz direkt erfahren, was

alles für eine gesunde und naturbelassene Ernährung getan werden muss. Und das macht ihnen sichtlich Spaß!« Georg Riede, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Pfälzer Grumbeere erklärte: »Die Erntebilanz und das positive Feedback der Lehrer bei ‚Kids an die Knolle‘ zeigen: Kinder von sechs bis zwölf Jahren lernen sehr praktisch den Wert gesunder Grundnahrungsmittel kennen!«

Weitere Informationen:

Pfälzische Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w. V.
 Peter Schmitt
 Martin-Luther-Str. 69
 67433 Neustadt
info@pfaelzer-grumbeere.de
www.pfaelzer-grumbeere.de



Bericht aus dem Arbeitskreis Viruskrankheiten

Development of a detection method for Cucumber mosaic virus using the Luminox xTAG® Technology

Niklas Bald¹, Jan Bergervoet², Edgar Maiß¹; ¹Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover.

²Wageningen UR, Plant Research International, Biointeractions and Plant Health, Droevendaalsesteeg 1, 6708 PB Wageningen, Netherlands.

(bald@ipp.uni-hannover.de)

Bestimmung der vollständigen Nukleotidsequenz des Asparagus virus 1

Sebastian Blockus, Till Lesker, Edgar Maiß; Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme / Abt. Phytomedizin / AG Pflanzenvirologie, Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover.

(sebastian@blockus.de)

Processing and function of two proteins of the Mycovirus FgV-ch9 found in Fusarium graminearum

Christine Blum, Hille Garten, Cornelia Heinze; Universität Hamburg, AMP III, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg.

(cornelia.heinze@uni-hamburg.de)

Molekulare Analyse von Kürbisgewächspflanzen auf eine mögliche Polerovirus Infektion zeigt das Vorhandensein von mindestens sechs unabhängigen Polerovirus Spezies

Dennis Knierim¹, Edgar Maiss², Lawrence Kenyon³;

¹Leibniz-Institut DSMZ, Abteilung Pflanzenviren, Inhoffenstraße 7 B, 38124 Braunschweig.

²Leibniz University Hannover, Abteilung Phytomedizin, Herrenhäuser Strasse 2, 30419 Hannover.

³AVRDC - The World Vegetable Center, Plant Virology, PO Box 42, Shanhua, Tainan 74199, Taiwan.

(dennis.knierim@dsmz.de)

Lokalisation des Cherry leaf roll virus (CLRV) in Blütenständen der Hängebirke (Betula pendula)

Luise Dierker, Susanne Von Bargen, Carmen Büttner; Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentze-

allee 55/57, 14195 Berlin.

(luise.dierker@hu-berlin.de)

Detection of Tobacco mosaic virus (TMV) with antibody mimics derived from a phage library

Dominik Klinkenbuß, Edgar Maiss; Herrenhäuser Straße 2, 30419 Hannover, Leibniz Universität Hannover, IGPSf.

(klinkenbuss@ipp.uni-hannover.de)

Neue Viren an Getreidekulturen in Deutschland

Frank Rabenstein; Julius Kühn-Institut (JKI), Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik, Erwin-Baur-Str. 27, 06484 Quedlinburg.

(frank.rabenstein@jki.bund.de)

Beating Begomoviruses

Monika Götz¹, Ha Viet Cuong², Chiem-sombat Pissawan³, N. Manikanda Boopathi⁴, Peter Hansen⁵, Lawrence Kenyon⁵, Duong Vu Huy Hoang¹, Stephan Winter¹; ¹Plant Virus Department, Leibniz-Institut DSMZ, German Collection of Microorganisms and Cell Cultures GmbH, Braunschweig.

²Department of Plant Pathology, Hanoi University of Agriculture, Ha Noi, Viet Nam.

³Department of Plant Pathology, Kasetsart University, Nakhon Pathom, Thailand.

⁴Department of Plant Molecular Biology and Bioinformatics, Tamil Nadu Agricultural University, Coimbatore, India.

⁵AVRDC - The World Vegetable Center, Tainan, Taiwan.

(monika.goetz@jki.bund.de)

Phosphorylation of the begomovirus movement protein affects host range, symptom development, and viral DNA accumulation

Kleinow, Tatjana¹, Kepp, Gabi¹, Nischang, Marc¹, Kober, Sigrid¹, Tanwir, Fariha¹, Preis, Werner¹, Stein, Monika¹, Beck, Alexander², Jeske, Holger¹, Wege, Christina¹;

¹Universität Stuttgart, Institute of Biology, Molecular Biology and Plant Virology, Pfaffenwaldring 57, 70550 Stuttgart.

²PANATecs GmbH, Vor dem Kreuzberg 17, 72070 Tübingen.

(tatjana.kleinow@bio.uni-stuttgart.de)

Protein interactions of alphacryptoviruses and betacryptoviruses from White Clover, Red Clover and Dill by Bimolecular Fluorescence Complementation Analysis

Till Lesker, Edgar Maiss; Institute of Horticultural Production Systems - Dept. Phytomedicine, Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Str. 2, D-30419 Hannover.

(lesker@ipp.uni-hannover.de)

Deep Sequencing of double-stranded RNA as a tool to assess the presence of unknown RNA viruses in plants

Till Lesker, Edgar Maiss; Institute of Horticultural Production Systems - Dept. Phytomedicine, Leibniz Universität Hannover, Herrenhäuser Str. 2, D-30419 Hannover.

(lesker@ipp.uni-hannover.de)

Die Diversität des Dasheen mosaic virus in Aronstabgewächsen und Entwicklung einer zuverlässigen Diagnostik zur Gewährleistung von virusfreiem Zuchtmaterial

Marion Liebrecht¹, Kamala Ajith², Makesh Kumar Tangaraju², Stephan Winter¹; ¹Leibniz-Institut DSMZ, Abteilung Pflanzenviren, Inhoffenstraße 7B, 38124 Braunschweig.

²Central Tuber Crops Research Institute, India.

(marion.liebrecht@dsmz.de)

Charakterisierung eines neuen Aureusvirus aus Yam

Wulf Menzel¹, George Thottappilly², Stephan Winter¹; ¹Leibniz Institute DSMZ, German Collection of Microorganisms and Cell Cultures, Plant Virus Department, Inhoffenstraße 7B, 38124 Braunschweig.

²Sahrdya College of Engineering and Technology, Biotechnology, Kodakara, P.B.No.17, Thrissur Area, Pin 680684, Kerala State, India.

(wum09@dsmz.de)

Genome features and particularities of achleplasmas and phytoplasmas

Michael Kube¹, Christin Siewert¹, Sabine Holz¹, Bojan Duduk², Carmen Büttner¹; ¹Department of Crop and Animal Sciences, Humboldt-Universität zu Berlin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin.

²Department of Plant Pathology, Institute of Pesticides and Environmental Protection, Banatska 31b, P.O. Box 163, 11080 Belgrade, Serbia

(christin.siewert@agrar.hu-berlin.de)

Screening von *Epiphyllum* sp. mittels dsRNA-Isolation und auf Virusinfektionen

Paul Rentz¹, Rosa Herbst², Anette Hohe², Ulrich Haage³, Till Lesker¹, Edgar Maiss¹; ¹Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abt. Phytomedizin, Arbeitsgruppe Pflanzenvirologie / Molekulare Phytopathologie, Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover.

²Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V., Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren.

³Kakteen-Haage, Blumenstrasse 68, 99092 Erfurt.

(maiss@ipp.uni-hannover.de)

Identifizierung von Wirtskomponenten bei der Replikation von Geminiviren in *Arabidopsis thaliana*

Kathrin Richter, Holger Jeske; Universität Stuttgart, Biologisches Institut, Abteilung Molekularbiologie u. Virologie der Pflanzen, Pfaffenwaldring 57, 70550 Stuttgart.

(kathrin.richter@bio.uni-stuttgart.de)

Nachweis des European mountain ash ringspot-associated virus in *Sorbus aria* und *Sorbus intermedia*

Jenny Robel¹, Theresa Büttner¹, Hans-Peter Mühlbach², Susanne von Bargaen¹, Carmen Büttner¹;

¹Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin.

²Universität Hamburg, Biozentrum Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg.

(enmy.robelt@hu-berlin.de)

Labelling of Tobacco mosaic virus (strain Ohio V) with gfp (greenfluorescent protein: GFP) for propagation studies and mutational analyses in *Nicotiana benthamiana*

Hanna Rose¹, Cornelia Heinze², Edgar Maiß¹;

¹Leibniz University Hannover, Institute of Horticultural Production Systems, Dept.

Phytomedicine, Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover.

²Biocenter Klein Flottbeck, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg.

(rose@ipp.uni-hannover.de)

High genetic variability found among Cherry leaf roll virus variants from symptomatic birch trees in Rovaniemi (Finland)

Rumbou Artemis¹, von Bargaen Susanne², Rott Markus², Jalkanen Risto³, Buettner Carmen²;

¹HU-Phytomedicine, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin, DE.

²HU-Phytomedicine, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin, DE.

³METLA, PL 16, FI 96301, Rovaniemi, Finland.

(rumbouar@cms.hu-berlin.de)

Molecular characterization, Infectivity and Phylogenetic studies on Begomoviruses infecting cotton in Pakistan

Malik Nawaz Shuja¹, Muhammad Tahir², Stephan Winter¹;

¹Leibniz-Institut DSMZ-Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH, Braunschweig.

²School of Applied Biosciences, National University of Sciences and Technology, Islamabad, Pakistan.

(maliknshuja@yahoo.com)

Next generation sequencing as a tool for diagnosis and investigation of (viral) diseases of pome-fruits

Vladimir Jakovljevic, Jelkmann Wilhelm;

JKI, Pflanzenschutz im Obst- und Weinbau, Schwabenheimer Straße 101, 69221 Dossenheim.

(vladimir.jakovljevic@jki.bund.de)

Nachweis des European mountain ash ringspot-associated virus in Ebereschen in Großbritannien

Susanne von Bargaen¹, Luisa Dieckmann¹, Jenny Robel¹, Carmen Büttner¹;

¹Humboldt-Universität zu Berlin, Fachgebiet Phytomedizin, Lentzeallee 55/57, 14195 Berlin.

(phytomedizin@agrar.hu-berlin.de)

Development of a dual enzyme reaction system on tobacco mosaic virus

Katrin Wabbel¹, Carlos Azucena², Hartmut Gliemann², Sabine Eiben³, Christina Wege³;

¹Universität Stuttgart, Institute of Biology, Molecular Biology and Plant Virology, Pfaffenwaldring 57, 70550 Stuttgart.

²Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Institute of Functional Interfaces (IFG), Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen.

³University of Stuttgart, Institute of Biology.

(katrin.wabbel@t-online.de)

Detection of siRNA using long, DIG-labelled DNA-probes

Nina K. Weisshaar, Christina Wege; Universität Stuttgart, Biologisches Institut/Abteilung für Molekularbiologie und Virologie der Pflanzen, Pfaffenwaldring 57, 70569 Stuttgart.

(nkweisshaar@yahoo.de)



Nachruf: Die Hochschule Geisenheim trauert um Professor Günter Brendel



Am 7. Oktober 2013 ist unser ehemaliger Kollege, Prof. h.c. Dr. Günter Brendel, verstorben. Günter Brendel war 23 Jahre Wissenschaftler am Institut für Phytomedizin und hat hier die Arbeitsgruppe »Krankheiten der Rebe« geleitet. Gleichzeitig hat er diesen Sektor der Phytomedizin innerhalb der Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden (Standort Geisenheim) vertreten.

Günter Brendel wurde am 13. August 1928 in der Lutherstadt Eisleben (Sachsen-Anhalt) geboren. Nach für ihn dramatischen und schmerzlichen Kriegs- und Nachkriegsjahren begann er sein Studium der Naturwissenschaften zum Wintersemester 1956 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn. Hierbei legte er seine Schwerpunkte auf die Fächer Biologie, Bodenkunde, Chemie, Mikrobiologie und Phytopathologie. Am 06. November 1964 wurde Günter Brendel zum »Dr. rer. nat.« promoviert. Schon einen Monat vorher trat er seinen Dienst als wissenschaftlicher Angestellter an der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (heute Julius Kühn-Institut) in der Außenstelle Bernkastel-Kues an der Mosel an. Hier wurde die Basis für sein späteres Betätigungsfeld in Geisenheim gelegt. Von 1970 bis 1993 war Günter Brendel Wissenschaft-

ler im Institut für Phytomedizin der damaligen Lehr- und Forschungsanstalt für Wein, Obst- und Gartenbau, danach Forschungsanstalt Geisenheim (heute Hochschule Geisenheim) und Dozent an der Fachhochschule Wiesbaden (Fachbereich Weinbau). Mit Wissen und Erfahrung, hohem Verantwortungsbewusstsein sowie großer Menschlichkeit hat Brendel in all diesen Jahren sehr erfolgreich an verschiedenen Forschungsthemen gearbeitet, die Ergebnisse vielfältig publiziert und so die Entwicklung des Geisenheimer Instituts für Phytomedizin maßgeblich mit gestaltet und geprägt. Mit seinen Forschungsschwerpunkten hat er einen weiten Bogen gespannt. Diese reichten von den klassischen blattbürtigen Rebkrankheiten über im Stamm der Rebe lebende pathogene Endophyten bis hin zum Krankheitskomplex Wurzelschimmel. Brendel verstand es, die Grundlagen für eine nachhaltige Bekämpfung von Rebkrankheiten zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk legte er auch auf die Verbesserung der Applikationstechnik, um das Potential der Fungizide voll ausschöpfen zu können. Außerdem hat er schon damals die Bedeutung der vielfältigen Interaktionen zwischen pathogenen und apathogenen Mikroorganismen erkannt und Untersuchungen zur Charakterisierung der Endophytenflora der Rebe durchgeführt. Günter Brendel war einer der ersten Geisenheimer Wissenschaftler, der seine eher grundlagenorientierten Forschungsarbeiten über die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzieren konnte. Heute würde man sagen: er war gut vernetzt aufgrund vielfältiger Kontakte zu ehemaligen Kommilitonen und Con-Doktoranden an den Agrar-Fakultäten, bei der Industrie und in relevanten Ministerien und Ämtern. So hat er in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten mehr als zehn Promotionsvorhaben und an der FH Wiesbaden 127 Diplomarbeiten betreut. Ein ganz besonderes Anliegen war ihm das Wohlergehen der Mitarbeiter, insbesondere das seiner Doktoranden, für die er stets eine umfassende Finanzierung sicherstellte. In besonderer, fast väterlicher Weise hat es Günter Brendel verstanden, das gesamte Institut zusammenzuhalten. Auch nach seinem Ausscheiden hat er den Kontakt stets aufrechterhalten. Bis zum Schluss gab es in unregelmäßigen Abständen Gelegenheiten zum Feiern und zum Gedankenaustausch. Auch deshalb wird er uns jetzt



Foto: © Hochschule Geisenheim

fehlen. Dankbar haben wir Abschied genommen von einer großen Forscherpersönlichkeit, einem liebenswerten Kollegen und einem treuen Weggefährten. Sein Andenken werden wir stets in guter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gehört seiner Familie.

Prof. Dr. Beate Berkelmann-Löhnertz
Hochschule Geisenheim
Institut für Phytomedizin



Neues Lastschriftverfahren

Sehr geehrte Mitglieder,

Am 31.03.2014 stellen wir unser Einzugsverfahren automatisch auf das europaweit einheitliche Zahlungssystem SEPA um. Sie brauchen sich dabei um nichts zu kümmern. Ihre Einzugsermächtigung wird dann ein so genanntes Lastschriftenmandat. Dafür verwenden wir die IBAN. Aufgrund der bei uns gespeicherten Daten haben wir für Ihr Konto Ihre IBAN automatisch ermittelt.

Unsere Abbuchung finden Sie auf Ihrem Kontoauszug zukünftig unter diesen Kennzeichen:

Mandatsreferenznummer:
<Ihre Mitgliedernummer>
Gläubiger-Identifikationsnummer der DPG: DE12DPG00000926394

*Näheres zum Thema SEPA erfahren Sie im Internet unter www.sepadeutschland.de.
Weitere Fragen?
feldmann@phytomedizin.org*



Foto: © Hochschule Geisenheim

Resistenztagung
2013, Fulda
www.fulda.phytomedizin.org


Fulda

Unkrauttagung
2014, Braunschweig
www.unkrauttagung.de


Weeds

Tropentag 2014
Prag
www.tropentag.phytomedizin.org


Tropentag

Deutsche Pflanzenschutztagung
2014, Freiburg
www.dpst.phytomedizin.org


DPST

International Plant Protection
Congress 2015, Berlin
www.ippc2015.phytomedizin.org


IPPC

Plant Protection and Plant Health
in Europe 2015, Berlin
www.ppphe.phytomedizin.org


PPPHE

International Urban Plant
Conference 2016, Berlin
www.iupc.phytomedizin.org


IUPC

Reinhardtbrunn Symposium
2016, Friedrichroda
www.reinhardtbrunn.phytomedizin.org
Reinhardt-
brunn

Meeting Of The Non-Governmental Organizations Acting In Plant Protection and Plant Health - Prague in 2nd - 3rd October 2013

The technical working seminar »Plant Protection without Borders«, organized by the Czech Phytomedical Society together with the Austrian Society for Integrated Pest Management, took place in Prague in 2nd - 3rd October 2013.

31 attendants from seven European countries (Austria, Czech Republic, Finland, Hungary, Slovakia, Slovenia and Serbia) participated in the seminar. Within the plenary session five lectures on general topics of care of plant health were presented. Abstracts from the presentations are available here. Abstracts on the activities of non-governmental plant health organi-



Text & photo: M. Hnizdil

zations presented on the seminar are available here.

Two workshops were organized: on topic of »Importance of care of plant health and role of the non-governmental plant health organizations in strengthening care of plant health«, and on topic of »Why Integrated pest management«. Recommendations from the workshops you can find here:

www.rostlinolekari.cz

Arbeitskreistagungen der DPG

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsbereiche aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiterinnen und Arbeitskreisleitern.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmern der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktoranden, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, mit den Kollegen in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



	Kartoffel	5.3. 2014
	Raps	Februar 2014
	Schädlinge in Getreide und Mais	26.2.2014
	Krankheiten an Getreide	27.1.2014
	Gemüse und Zierpflanzen	Feb.2014
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	17.2.2015
	Baumschulen und urbanes Grün	Sept.2014
	Waldschutz	Juni 2014
	Vorratsschutz	Nov.2014
	Phytomedizin in den Tropen und Subtropen	18.9.2014
	Pflanzenschutztechnik	März 2014
	Biometrie und Versuchsmethodik	Juni 2014
	Viruskrankheiten der Pflanzen	31.3.2014
	Phytobakteriologie	4.9.2014
	Mykologie	20.3.2014
	Wirt-Parasit-Beziehungen	20.3.2014
	Populationsdynamik und Epidemiologie der Schaderreger	Sept. 2014
	Herbologie	11.3.2014
	Nematologie	18.3.2014
	Wirbeltiere	Nov. 2014
	Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten	20.3.2014
	Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden	Nov. 2014
	Mikrobielle Symbiosen	Nov. 2014